

Rüben-Abholaktion beim Albverein wird zum Renner

Über 30 Rüben mussten direkt vom Acker nachgeholt werden

Sigmaringendorf: In der letzten Ausschusssitzung beim Schwäbischen Albverein in Sigmaringendorf musste notgedrungen beschlossen werden, dass in der aktuellen



„Coronazeit“ die beliebte Rübengeisteraktion, mit gemeinsamem Schnitzen und dem abendlichen Umzug der an die 100 Kinder ins Dorf, leider ausfallen muss. Schnell war man sich einig, dass der Albverein auch in diesem Jahr etwas für die Tradition dieses alten Brauches, aber auch für die Familien tun sollte. Die Idee der „Rübenabholaktion“ am Samstagmorgen von 10.00 bis 11.30 am Schlössle war geboren. Claus Bayer und Wolfgang Metzger fuhren an Donnerstag bei schönstem Herbstwetter auf die Alb nach Egelfingen um Hobby-Landwirt Manfred Baier und seine Familie bei den Rübenernte zu helfen. Gesagt getan und am Abend wurden über 80 Rüben mit dem Hänger ins Dorf

mitgenommen. Alle waren gespannt, ob die Familien die Einladungen annehmen und auch Rüben für Daheim abholen werden. Als kleiner Anreiz sollten die Albvereins-Familien und die Enkel der Mitglieder ihre Rübe kostenlos erhalten. Andere mussten einen Euro als Unkostenbeitrag bezahlen. Schlag Zehn trafen die ersten Familien, Omas, Opas oder auch Kinder selber ein und der Ansturm auf die Rüben begann.



So auch Klara Morgner, die Enkelin von Anton Speh, die aus Mettmann bei Düsseldorf



zu Besuch da war und mit ihrer Freundin Lina Spiegelhalter aus der Nachbarschaft zwei Rüben mit dem „Leiterwägelchen“ selber abholten und sichtlich stolz auf die erhaschten Rüben waren. Alle Befürchtungen, dass man auf der Hälfte der Rüben sitzen bleiben würde, waren verflogen und bereits vor 11.00 Uhr waren alle vorhandenen Rüben ausgegeben worden. Die Albvereiner erhielten sehr viel

Zuspruch von den Eltern für diese spontane Aktion. „Wir schnitzen bei uns in der Garage mit unseren Enkelkindern“, sagte Marianne Remensperger und nahm gleich einen ganzen Kofferraum voll Rüben mit. Wir haben heute Mittag Kindergeburtstag, da passt das super rein und wir machen unsere eigene Rübengeisteraktion, die Sprüche kennen die Kinder noch vom Vorjahr, hörte man auch. Nachdem die Nachfrage nicht aufhörte, entschloss man sich eine Warteliste anzulegen und bis halb Zwölf waren nochmals über 30 Rüben bestellt worden. Wolfgang Metzger machte sich am Nachmittag nochmals auf den Weg auf die Alb und auf den Acker, um auch diese Familien mit Rüben zu versorgen, was viele sehr anerkennend lobten. Gegen Abend sah man schon



die ersten brennenden Rübengeister vor den Häusern stehen und manche holten sich nochmals eine Rübe ab, da es sich herumgesprochen hatte, dass es Nachschub gibt und Nachbarskinder ebenfalls einen Rübengeist schnitzen wollten. Rundum eine gelungene Aktion. Ein Lob auch an die Eltern, die sich auch in diesem Jahr die Zeit für Ihre Kinder genommen haben. Wie bereits bekannt gegeben, wird vom Albverein ein kleiner Fotowettbewerb: „Wer kreiert den schönsten Dorfer Rübengeist,“ durchgeführt. Die Fotos des geschnitzten Rübengeistes, mit oder ohne Schnitzer, sind zu senden an: webmaster01@albverein-sigmaringendorf.de. Der Schwäbische Albverein freut sich auf möglichst viele schöne und kreative Rübengeister-Fotos.